

	<p>Object: Scherben in Überfangtechnik</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Collection: Glas</p> <p>Inventory number: If 24658</p>
--	--

Description

Fragmente von opakweißen Hohlgläsern mit einem Überfangdekor aus gekämmten Einschmelzungen in Rot, Blau und Braun sowie teilweise mit smaragdgrünem Unterfang, also dreischichtig.

Neben den in einem anderen Datensatz beschriebenen Scherben mit diesem polychromen Dekor, der sich oberflächlich als Vogelfeder-, Wellen- oder Schachbrettmuster abzeichnet, kamen auf der Berliner Pfaueninsel auch diese mit transparentgrünem Glas unterfangenen Bodenfunde zutage. Dort befand sich ab 1685 bis zu ihrem Abbrand 1688 eine kleine Glashütte, die der Alchemist Johann Kunckel mit kurfürstlichem Privileg unter anderem zu Versuchszwecken unterhielt. Weder das Kämmverfahren, das aus Venedig und dem Alpenraum bekannt ist, noch Gläser mit Überfang aus dem ausgehenden 17. Jahrhundert wurden bislang mit Brandenburg in Verbindung gebracht, zumal keine intakten Gläser mit diesem Dekor und brandenburgischer Provenienz überliefert sind. Für Kunckel zählte die grüne Farbe zu den „fürnehmsten Hauptfarben / so wohl an sich selbst / als in Ansehung des menschlichen Gesichtes und der Glasmacher“ (Kunckel, *Ars vitraria experimentalis*, 1679, S. 274). [Verena Wasmuth]

Basic data

Material/Technique:	Glas / ofengeformt
Measurements:	Kästchen 8 cm x 8 cm

Events

Created	When	1685-1688
	Who	Glashütte Pfaueninsel

	Where	Pfaueninsel
Found	When	1973-1974
	Who	
	Where	Pfaueninsel
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Johann von Löwenstern-Kunckel (1630-1703)
	Where	

Keywords

- Bodenfund
- Cameo glass
- Fragment
- Glasscherben

Literature

- Rau, Günter und Monica (2009): Das Glaslaboratorium des Johann Kunckel auf der Pfaueninsel in Berlin. Berlin, Taf. 68